



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte(r): Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen
Auskunft erteilt: Herr Denkert
Telefon: 02521 29-170

Vorlage

zu TOP

2020/0223

öffentlich

Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Radverkehr und Schulwegsicherheit" – Antrag der FDP-Fraktion vom 16.06.2020

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie
20.08.2020 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

ohne

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erarbeitung von Radverkehrs- und Schulwegsicherungskonzepten erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Mit Schreiben vom 16.06.2020 (siehe Anlage zur Vorlage) hat die FDP-Fraktion einen Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Radverkehr und Schulwegsicherheit“ gestellt.

Zur Beauftragung eines geeigneten Fachplanungsbüros für die Erstellung des Radverkehrskonzepts hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie in seiner Sitzung am 11.09.2019 über die Inhalte des Radverkehrskonzeptes beraten (siehe Vorlage 2019/0181).

Darauf folgend wurden insgesamt 5 Planungsbüros zur Erstellung eines Angebots aufgefordert. Nach Prüfung der 2 eingegangenen Angebote wurde an das Büro IKS – Ingenieurbüro für Stadt- und Mobilitätsplanung UG aus Kassel vergeben.

Das Büro IKS hatte alle geforderten Bestandteile angeboten und insbesondere darüber hinaus verschiedene Beteiligungsformen zur Erarbeitung dargelegt. Hierzu gehört auch die Option zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe. Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben dem Planungsbüro und Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung wurden bislang noch nicht festgelegt. Sofern gewünscht, kann in diesem Rahmen auch eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen und weiterer Fachleute erfolgen.

Im Zuge der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes soll auch eine Priorisierung der zur Steigerung des Radverkehrs erforderlichen Maßnahmen erfolgen. Ein weiterer – nach Fertigstellung des Konzeptes – begleitender Arbeitskreis zur anschließenden Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist nicht vorgesehen.

Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes werden unter anderem die Themen Sicherheit und Wegführungen aus Sicht des Radverkehrs betrachtet. Der Auftrag an das Büro IKS beinhaltet jedoch keine Schulwegplanung im herkömmlichen Sinne. Diese geht über das Thema Radfahren weit hinaus und betrifft alle Formen des Nahverkehrs. So sind neben dem Radverkehr sicherlich auch der Fußverkehr, die Schulbusse mit deren Haltestellen wie auch der Kfz-Verkehr (Eltern-Taxi) und deren Zusammenspiel zu betrachten. Auch sollte das Thema Schulwegsicherung und Schulwegplanung in enger Abstimmung mit den Schulen und der Elternschaft erfolgen. Grundschulkindern für die sichere Schulwege schulbezogen erarbeitet werden, fahren in der Regel erst am Ende Ihrer Grundschulzeit mit dem Fahrrad zur Schule.

Die Diskussion und Bearbeitung der vorgenannten Punkte im Hinblick auf eine Schulwegplanung würde den inhaltlichen Rahmen eines Arbeitskreises zum Radverkehrskonzept deutlich übersteigen. Vor diesem Hintergrund sollte eine Schulwegplanung in einem gesonderten Prozess erfolgen, in dem auf die Ergebnisse der Radverkehrsplanung zurückgegriffen werden kann.

Die Schulwegsicherheit wird seitens der Stadtverwaltung als priorisiertes Anliegen bearbeitet werden. Ob diese innerhalb einer Arbeitsgruppe oder in einer anderen organisatorischen Konzeption bearbeitet wird, ist derzeit noch nicht entschieden.

Anlage(n):

Antrag der FDP-Fraktion vom 16.06.2020